



Gottesdienste im Juli und August 2011

3.7.	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
10.7.	11 Uhr	Kerb-Gottesdienst auf dem Kerwe-Platz in Neutsch mit dem Neutscher Singkreis
17.7.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe im Gemeindehaus Ober-Beerbach
24.7.	18 Uhr	Gottesdienst im Grünen mit Abendmahl auf dem Neutscher Dorfplatz
	19 Uhr	Open-Air-Gottesdienst mit Abendmahl im Hof vom Ober-Beerbacher Gemeindehaus
31.7.	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
7.8.	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Einsegnung der Schulanfänger im Gemeindehaus Ober-Beerbach
14.8.	9 Uhr	Gottesdienst in der Alten Schule Neutsch
	10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach
21.8.	10 Uhr	Kerb-Gottesdienst mit „Parre und Parresin“ und mit dem Posaunenchor auf dem Kerwe-Platz in Ober-Beerbach
	14 Uhr	Am Nachmittag Kerb-Kaffee und „Coffee to go“ am Gemeindehaus
28.8.	18 Uhr	Gottesdienst in der Alten Schule Neutsch
	19 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Ober-Beerbach



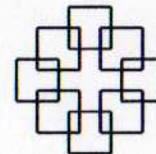
Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
letzter Donnerstag im Monat	20 Uhr	Frauengruppe

In den Sommerferien vom 27. Juni bis zum 5. August pausieren die Kindergottesdienstkinder, die Flötengruppen, die Frauenhilfe und der Seniorenkreis.

Bläädsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



Juli / August 2011

Baugenehmigung erteilt – Sanierung der Kirche ab Februar 2012

Was gibt es Neues von der Kirche in Ober-Beerbach? Wann beginnt die Sanierung?

Zwei Nachrichten trafen Anfang Juni zeitgleich im Pfarramt Ober-Beerbach ein. Die gute Nachricht: Die Kirchenverwaltung hat die Sanierung der Ober-Beerbacher Kirche endgültig genehmigt. Die schlechte Nachricht: Die Sanierungsarbeiten sollen nicht sofort, sondern erst im nächsten Februar beginnen.

Wieso hat es so lange gedauert, bis die Baugenehmigung erteilt wurde?

Die Kirchenverwaltung hatte die Baugenehmigung ursprünglich an die Bedingung geknüpft, dass die Kommune Modautal ihre Zahlungspflicht anerkennt und die Sanierung mit rund 50.000 Euro bezuschusst. Die Kommune lässt ihre Zahlungspflicht aber schon seit geraumer Zeit vom Hessischen Städte- und Gemeindebund prüfen und fordert immer neue Unterlagen an. Wann die Prüfung zu einem Ergebnis kommen wird, ist offen. Dem Kirchenvorstand ist es jetzt in schwierigen Gesprächen mit verschiedenen Ressorts gelungen, die Kirchenverwaltung dazu zu bewegen, ihre Bedingung fallen zu lassen und

die Baugenehmigung auch ohne eine Antwort Modautals zu erteilen. Ob und in welcher Höhe sich Modautal an der Sanierung beteiligen muss, kann jetzt in Ruhe geprüft werden, ohne die Sanierung weiter zu verzögern.

Und warum geht's dann nicht schon in diesem Sommer los?

Gerüstbauer und Zimmerleute wollen erst nach den Sommerferien tätig werden. Bei einem Baubeginn im Spätsommer können die Arbeiten im Außenbereich aber nicht mehr vor dem nächsten Wintereinbruch abgeschlossen sein. Weil das Kirchendach abgedeckt werden muss, kann es dann zu erheblichen Schäden an der Kirche kommen.

Das größte Risiko bei einer Winterbaustelle ist die erhöhte Feuchtigkeit. Weil sich die Kirche nicht konstant beheizen lässt, kann in dieser Zeit weder im Außen- noch im Innenbereich weitergearbeitet werden. Die unvermeidliche Verlängerung der Gerüststandzeiten würde zu beträchtlichen Mehrkosten führen. Aus diesen Gründen sah sich der Kirchenvorstand schweren Herzens gezwungen, den Empfehlungen der

Bausachverständigen zu folgen und mit der Sanierung erst im Februar zu beginnen.

Lässt sich die verbleibende Zeit bis zum Februar sinnvoll nutzen?

In der Zwischenzeit kann die Untersuchung der Fresken fortgesetzt werden. Vor allem aber müssen wir die Zeit nutzen, um die Orgel fast komplett abzubauen und einzulagern. Zuerst gab es die Idee, eine Art Schutzkasten um die Orgel herum zu bauen. Jetzt hat sich aber gezeigt, dass die Orgel teilweise an den Deckenbalken aufgehängt ist. Weil die Deckenbalken entfernt und zum Teil ausgetauscht werden müssen, muss die Orgel „zurückgebaut“ werden. Der sehr schwere Gebläsemotor wird in den Kirchturm verfrachtet. Doch wo lagern wir die Gehäuseteile und die Orgelpfeifen ein? Wünschenswert wäre ein Lagerraum vor Ort, der möglichst staubfrei und abschließbar ist. Er sollte eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 60 und 90 % und Temperaturen zwischen 8 und 20 Grad Celsius aufweisen.

Nun brauchen wir Ihre Hilfe: Wer hat einen solchen Raum, den er der Kirchengemeinde für ein Jahr zur Verfügung stellen kann? Da eine gewisse Feuchtigkeit nötig ist, würden wir mit einem Hygrometer testen wollen, ob der Raum geeignet ist. Bitte überlegen Sie, ob Sie jemanden kennen, der hier weiterhelfen könnte.

Über ein Dankeschön können wir gerne ins Gespräch kommen.

Wenn die Sanierung erst im Februar beginnt, hätte man die Konfirmation im Mai doch in Ober-Beerbach statt in Erbsthofen feiern können?

Auf den Kirchenvorstand kamen immer neue Daten und Fakten zu. Erst kam die mündliche Zusage aus der Kirchenverwaltung, dass die Sanierung unmittelbar nach Ostern beginnen kann. Dann hieß es: Anfang Mai, und dann: Mitte Mai. Dass die schriftliche Baugenehmigung erst Anfang Juni vorliegen würde, konnte niemand ahnen. Also musste rechtzeitig eine geeignete Räumlichkeit organisiert werden, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Wir entschuldigen uns bei allen Familien für die Aufregung. Wir bitten aber zu bedenken, dass wir die gleiche Aufregung hatten. Als Kirchenvorstand hätten wir uns das auch anders gewünscht. Dennoch hoffen wir, dass es den Konfirmanden und ihren Familien in der schönen gotischen Schlosskirche von Erbsthofen mit ihrem fantastischen Außengelände gefallen hat.

Wo werden unsere neuen Konfirmanden im Mai 2012 konfirmiert? Und wo werden unsere Brautpaare getraut und unsere Täuflinge getauft?

Brautpaare und Tauf-Familien begleite ich gerne in die Kirchen unserer Nachbargemeinden, wenn

die Trauung oder die Taufe nicht im Gemeindehaus stattfinden soll. Für die nächste Konfirmation bietet sich entweder die Bürgerhalle in Ober-Beerbach oder wieder eine Kirche in der Nachbarschaft an.

Wo gehen wir bei Trauerfeiern hin?

Einige Familien sind bisher zur Trauerandacht ins Gemeindehaus gegangen, andere haben die große Trauergemeinschaft oben in der Halle bevorzugt. Welche Form die Hinterbliebenen wählen, werden wir jeweils im Gespräch abklären.

Auch wenn wir unsere Kirche längere Zeit nicht nutzen können, steht jetzt immerhin fest, wann die Bauarbeiten beginnen werden. Wir brauchen einen langen Atem, aber wir dürfen uns auch auf den Start der Sanierung im Frühjahr und auf eine frisch renovierte Kirche im Winter 2012 freuen.

Vielen Dank für alle Unterstützung im Gebet, im Gespräch und durch Ihre Spenden.

Im Namen des Kirchenvorstands grüßt Sie

*Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke*



Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am Montag, 4. Juli, um 9 Uhr

Zum Frauenfrühstück am Montag, 4. Juli, laden Frau Kleinsorge und Frau Scobie ein. Zu Gast ist diesmal Yvonne Albe, die uns über Patientenverfügungen informieren wird.

Angesichts des steigenden Einsatzes der Intensiv- und Apparatemedizin im Gesundheitswesen haben Sie sich vielleicht schon die Frage gestellt, wie Sie im letzten Lebensabschnitt, bei dauerhafter Bewusstlosigkeit oder im Endstadium einer Demenz medizinisch versorgt werden möchten. Eine Patientenverfügung sorgt dafür,

dass Ihre Selbstbestimmung nicht in dem Moment aufhört, in dem Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, eigene Entscheidungen zu treffen.

Yvonne Albe arbeitet als Sozialpädagogin und Hospizhelferin mit umfangreichen Erfahrungen in der Alten- und Behindertenarbeit. Sie wohnt mit ihrer Familie auf dem Steigerts.

Herzlich willkommen zu Kaffee, Tee und Brötchen um 9 Uhr im Gemeindehaus!

Wir laden herzlich ein zum
Kerb-Gottesdienst in Neutsch
am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr
mit dem Neutscher Singkreis.

Wir feiern
Kerb-Gottesdienst in Ober-Beerbach
am Sonntag, 21. August, um 10 Uhr auf dem Festplatz.

Nachmittags laden wir zum „Kerb-Kaffee“ ein:

Vor oder nach der Kerwe-Redd kann man im Hof des Gemeindehauses eine Pause mit **Kaffee und Kuchen** einlegen. Wer will, kann auch einen „Coffee to go“ auf den Festplatz mitnehmen. Der Erlös ist für den Urlaub der „Bruckberger“ bestimmt.

Vom 5. bis 11. September besuchen uns die „Bruckberger“, eine Gruppe behinderter Männer, die von den Frauen der Frauenhilfe verköstigt wird. Die Kosten für die Übernachtung in Beedenkirchen und für die Verköstigung trägt die Kirchengemeinde.

Zu dieser schönen Tradition gehört es, dass zahlreiche Menschen im Ort mithelfen. Unsere heimischen Unternehmen geben gerne etwas dazu. Viele Frauen backen Kuchen und spendieren sie für den Kerb-Kaffee. Durch Ihre Mithilfe ist es nun schon seit 38 Jahren möglich, dass die Bruckberger zu uns kommen können! Große Klasse!



Für den Kerb-Kaffee am 21. August bitten wir wieder um Kuchen-Spenden: Wer möchte, kann ab 11 Uhr einen Kuchen ins Gemeindehaus mitbringen. Alle Bäckerinnen, Spender und Helfer werden wieder herzlich gebeten, sich zu beteiligen.

